

VER.DI - INFOBRIEF



Aktuelle Informationen von eurer ver.di-Haustarifkommission



Liebe Kolleginnen und Kollegen, Newsletter, Mails und Infobriefe erreichen uns alle zur Zeit im Übermaß.

Fast überall liest man „haltet durch“ oder „wir sind für euch da“. Eigentlich wollten wir uns mit euch an dieser Stelle freuen: Über die dank unserer erfolgreichen Verhandlungen jetzt festgeschriebene und auf 75 % Prozent eines Monatslohns erhöhte Abschlussvergütung, die im April erstmalig ausgezahlt wurde. Aber es bewegen euch und uns gerade viele andere Themen.

Die Angst um die Gesundheit unserer Lieben und unserer eigenen, die Betreuung von Kindern und Pflege von Angehörigen, Sorgen um Eltern, Großeltern und viele andere Menschen, die uns wichtig sind. Die zwar etwas gelockerten und je nach Bundesland unterschiedlichen Maßnahmen lassen uns erahnen, dass wir mit einer kurzfristigen Normalisierung der Alltagsabläufe nicht rechnen können. Bleibt es beim Mai? Oder dauert es noch länger? Kommt eine zweite Infektionswelle? Wie sehen die langfristigen wirtschaftlichen Folgen aus? Leider lassen sich diese Fragen zum heutigen Zeitpunkt nicht klar vorhersagen.

Die ING, die Betriebsräte und ver.di versuchen im Moment vieles, um euch in der aktuellen Situation bestmöglich zu unterstützen und zu schützen. Und uns als Tarifkommission beschäftigen seit Corona völlig neue und bei der ING ungewohnte Themen.

Kurzarbeit bei der ING?

Uns erreichen zum Beispiel Fragen zum Thema Kurzarbeit. Der ING geht es als Bank sicherlich immer noch vergleichsweise gut. Aktuell ist Kurzarbeit kein Thema. Wir als Haustarifkommission möchten jedoch vorsorglich und vorausschauend agieren - damit es, falls es zum Thema wird, nicht übers Knie gebrochen werden muss. Deshalb haben wir die ING zu entsprechenden Tarifverhandlungen aufgefordert. Die Tatsache, dass wir hier Verhandlungen führen wollen, heißt aber nicht, dass die ING vor der flächendeckenden Einführung von Kurzarbeit steht. Zu eurer Absicherung fordern wir von der ING unter anderem, dass das staatliche Kurzarbeitergeld auf bis zu 100 Prozent aufgestockt werden soll, es einen weitreichenden Kündigungsschutz für Beschäftigte gibt und natürlich, dass die Betriebsräte über die konkrete Einführung von Kurzarbeit mitentscheiden können.

Mehr Unterstützung für Eltern

Auch das Thema Kinderbetreuung beschäftigt uns sehr. Was ist nach der Zeit des Homeoffice? Was ist, wenn die Schule/Kita nach Corona andere Schließzeiten hat? Das Gesetz sieht hier seit einiger Zeit für Eltern, die keine anderen Möglichkeiten haben, den Anspruch auf sechs Wochen unbezahlten Sonderurlaub vor. Dabei zahlt der Staat 67 % des Nettogehaltes. Wir fordern, dass die ING diese Zahlungen auf 100 Prozent aufstockt.

Neu: Podcasts eurer ver.di-Haustarifkommission

Die aktuelle Situation rund um COVID-19 beschleunigt gesellschaftliche Digitalisierungsprozesse. Wo gestern noch mit Bargeld gezahlt wurde, ist heute die kontaktlose EC- oder Kreditkarte im Einsatz. Ämter bieten Dienstleistungen unkompliziert per Internet an und Schulen unterrichten online. Homeoffice wird als die Lösung für social distancing und die aktuelle Work-Life-Balance diskutiert. Ist das so? Ist Homeoffice eigentlich eher ein Geschenk oder eine Bestrafung? Darüber sprechen wir in unserer ersten Podcastfolge:



Spotify

Tarifverträge schaffen Sicherheit! Gerade in schwierigen Zeiten.

Wir erleben gerade eine Situation, die uns als Gesellschaft vor große Herausforderungen stellt und es ist zu befürchten, dass sich auch die wirtschaftliche Situation gravierend verändern kann. Gerade in schwierigen Zeiten sichern Tarifverträge die Einkommen und die Arbeitsbedingungen von Beschäftigten. Unser im November geschlossener Tarifvertrag gehört dazu. Für uns ist es wichtig, mit euch in Kontakt zu bleiben. Schreibt uns bei Fragen und Anregungen jederzeit. Denn damit und natürlich mit eurer ver.di Mitgliedschaft unterstützt ihr uns und Euch selber. Nur gemeinsam sind wir stark!